

Wien 2/11 85.



L. 9/11

Verehrter Herr!

Meinen herzlichsten  
 Dank für Ihre rasche Ant-  
 wort. Selbstverständlich füge  
 ich mich widerspruchslos  
 Ihrem Beschlusse.

Was die längere Erzäh-  
 lung betrifft, die ich der  
 "Frauenzeitung" anzubieten  
 gedenke, so ist dieselbe  
 zu etwa zwei Drittel fertig.  
 Bei dem elenden Zustande  
 meines Auges zweifle ich  
 aber sehr ob ich die Arbeit

vor Ablauf des Winters  
Ihnen zur Beurtheilung  
werden vorlegen können.  
Vor einigen Monaten habe  
ich in diesem Sinne an  
Herrn Lipperheide geschrieben  
und erlaube mir die Anfrage  
ob es nicht statthaft wäre,  
mein Bild, durch dessen  
Erscheinen in der Frauenzeitsung  
ich mich sehr geehrt fühle, zugleich  
mit den „Kapitalistinnen“ zu  
bringen? Ich bitte jedoch  
dringend diese Anfrage  
als nicht gestellt zu betrachten

und was ich es ja, ehrlieb  
gestanden, erwarte.

wenn dieselbe, aus, Sicherheit  
besten Gründen, <sup>z</sup>verneinend  
evident werden müßte.

In aufrichtigster Wert-  
schätzung, verehrt Herr:

Ihre  
ergebenste  
Marie Ebner

